

Ressort: Auto/Motor

CDU/CSU-Fraktion will härtere Strafen für Drängler in Rettungsgassen

Berlin, 28.02.2016, 08:23 Uhr

GDN - Rettungsfahrzeugen im Hilfseinsatz einfach hinterherzufahren soll kein Kavaliersdelikt bleiben: Der verkehrspolitische Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, Ulrich Lange, forderte im Nachrichtenmagazin "Focus" "härtere Sanktionen" für Kraftfahrer, die bei Unfällen Rettungsfahrzeugen in Rettungsgassen unerlaubt folgen. "Leider erlebt man auf Autobahnen immer wieder, dass sich dreiste Autofahrer an Rettungsfahrzeuge regelrecht dranhängen, um schneller voranzukommen", begründet Lange seinen Vorstoß.

"Das ist nicht nur unverschämt, sondern gefährdet auch andere Verkehrsteilnehmer und die Fahrer selbst." In der Tat sieht der Bußgeldkatalog für solche Verkehrsdelikte bislang keinen speziellen Paragraphen vor. Hier gelten lediglich allgemeine Verhaltensvorschriften der Straßenverkehrsordnung. Deswegen müsste die Polizei solche Drängler in Rettungsgassen viel konsequenter mit Abstandsvergehen bestrafen, die sogar Fahrverbote vorsehen, so CSU-Verkehrsexperte Lange.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-68637/cducsu-fraktion-will-haertere-strafen-fuer-draengler-in-rettungsgassen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619